

Erasmus Siena Erfahrungsbericht WiSe 2024/2025

Vorbereitung

Im Januar 2024 bewarb ich mich spontan auf ein Erasmus Semester, da dies perfekt in meine Studienplanung passte. Da ich wusste, dass das Interesse an einem Auslandssemester unter den Philosophiestudenten nicht so hoch war, schaute ich mir die Optionen an und wählte Siena aus. Zum einen wollte ich schon immer einmal in Italien leben und zum anderen ziehen mich kleinere Städte grundsätzlich mehr an, als die großen Metropolen (Milan war auch eine Option, aber im Endeffekt bin ich sehr froh darüber, dass ich mich für Siena entschieden habe). Die Vorbereitung war relativ entspannt, da ich nur einige Dokumente zusammensuchen musste und diese bei meinem Koordinator abgeben musste. Nach einem kleinen Telefonat mit Herrn Büttemeyer konnten auch alle wichtigen geklärt werden. Falls ich noch spezielle Fragen zum Bewerbungsprozess hatte, ging ich ins International Office, wo mir immer sehr freundlich weitergeholfen werden konnte. Nach einigen Monaten kam bereits eine Zusage des International Office und danach hieß es nur noch warten, bis die Gastuniversität sich meldet. Dies geschah ungefähr im Mai/Juni.

Unterkunft

Nachdem ich wusste, dass es nach Siena ging, fing die Wohnungssuche an. Ich rate jedem so früh wie möglich anzufangen, da dieser Aspekt sehr stressvoll war. Ich begann zwei Monate vor meiner Anreise mit der Suche und sendete über 100 Nachrichten auf Facebook und bekam eine Absage nach der anderen. Das Problem war oft die Sprache, da die meisten Vermieter*innen nur italienisch konnten, weshalb ich meine Nachricht mithilfe eines Übersetzers auf italienisch formulierte. Es gibt viele Facebook Gruppen wie „Erasmus Siena“ oder „Affitti studenti Siena“ und wenn man hartnäckig bleibt kriegt man auch dort die eine oder andere Antwort. Ich hatte sehr viel Glück, da ich einen Post mit Bildern von mir und einem kleinen Text, der mich beschreibt, erstellte, worauf mich ein Student aus Siena anschrieb und seine Wohnung für ein Semester anbot, da dieser selbst auch Erasmus in einem anderen Land machen wollte. Ich bezahlte für meine Unterkunft 380€ und wohnte sehr zentral 2 min vom Zentrum der Stadt entfernt. Ich würde jedem ans Herz legen eine Wohnung innerhalb der Stadtmauern zu finden und wenn es geht so nah wie möglich am Piazza del Campo, da man von dort aus alles innerhalb von 10 min zu Fuß erreichen kann. Die Busverbindungen sind in Siena nicht wirklich zuverlässig und Student*innen die außerhalb der Mauern wohnten mussten häufig 30-45 min zu Fuß laufen um zu allen Events zu kommen. Außerdem sind die Wohnungen hier grundsätzlich ziemlich alt, weshalb ihr aufpassen müsst, falls jemand euch eine moderne

Wohnung anbieten sollte, da dies häufig Betrugsversuche sind und viele Student*innen so ihr Geld verloren haben.

Anreise

Ich entschied mich dafür aus Deutschland nach Rom zu fliegen und mit der Flixbus Direktverbindung weiter nach Siena zu fahren, was auch sehr gut funktionierte. Wenn ihr dies auch machen wollt, versucht nach Siena Piazza Gramsci (Haltestelle 5 min vom Zentrum entfernen) zu kommen und nicht zu Siena Statione (Busbahnhof: 30 min vom Zentrum entfernt). In Siena ist es sehr hügelig, was es (vor allem bei der Hitze im September) wirklich anstrengend macht mit den Gepäck durch die Stadt zu kommen.

Studium

Da ich schon sehr viele Philosophie Kurse in Deutschland belegt habe, nutzte ich dieses Semester ein wenig um Sprachkurse zu belegen und Fachfremd zu studieren. Ich würde jedem das Modul „Globalization and New Media“ ans Herz legen, da dies sehr interessant ist, man es als PB im Lehramtsbereich anrechnen lassen kann und die Prüfungsleistung nur eine 10 minütige Präsentation für fordert und das alles für 9KP. Grundsätzlich ist das Studium in Italien sehr angenehm, die Organisation ist doch katastrophal und man weiß nie genau wann man wo sein muss und was man eigentlich zu tun hat. Hier lebt man eben ein wenig entspannter mit der „Das wird schon irgendwie“ Mentalität. Den Intensivsprachkurs einen Monat vor Studienbeginn würde ich jedem wirklich empfehlen, da ich dort sehr viele Leute kennengelernt habe und die Basics der italienischen Sprache lernen konnte, was sehr hilfreich war.

Alltag und Freizeit

Der Alltag in Siena ist sehr entspannt. Neben dem Unileben trafen wir uns fast jeden Tag zum Cappuccino trinken oder zum spazieren. Abends gings oft in die Bars und dort wurde der eine oder andere Aperol genossen. Wer jedes Wochenende in die Clubs möchte, ist hier am falschen Ort, da in Siena das Nachtleben eher auf der Straße vor den Bars stattfindet. Im Sommer gibt es hier jedoch viele „Contrada Parties“, die man sich wie kleine Outdoor Festivals vorstellen kann. Man kann hier sehr toll spazieren gehen und wird in jeder Ecke immer wieder von der wundervollen Architektur oder einem neuen kleinen Café überrascht. Die Menschen hier sind super gastfreundlich, verstehen aber oft sehr wenig englisch. Grundsätzlich geht hier alles sehr entspannt und friedlich zu. Es gibt hier oft Erasmus Veranstaltungen und findet überall neue Leute, die alle Lust haben neue Bekanntschaften zu machen.